

## An der Oder

### Alle Adler Ostdeutschlands

Birdingtoursreise vom 22.05.-27.05. 2018

Teilnehmer: 15

Reiseleiter: Rolf Schneider

Unterkunft bei Schwedt



Am Rummelsberg

## Reise ins Untere Odertal

Beobachtungsorte:

[Gatower Vernässung, Teerofenbrücke](#)

[Blumberger Wald, Felchower Lanke](#)

[Schlosspark Criewen, Neuenhagener Oderhalbinsel](#)

[Zützener Polder, Criewener Polder](#)

[Stützkow, Blumberger Mühle](#)

## Tag 1

Gleich nach dem Begrüßungskaffee fahren wir zur Gatower Vernässung und suchten von der Gatower Brücke aus einen anhaltend singenden Drosselrohrsänger, der verdeckt am Kanal im Schilf saß. Neben Mehl- und Rauchschnalben flogen auch Uferschnalben an der Brücke.

Am Sagitzsee schwammen nur einzelne Enten, zwei adulte Seeadler waren lange zu beobachten und Uferschnalben jagten über das Wasser. Ein Rohrschwirl sang und Kiebitze stiegen von ihren Brutplätzen auf um ein Rohrweihenweibchen zu vertreiben.

Später am Moddergraben beobachteten wir zwei fliegende Schwarzstörche sowie immer wieder Neuntöter auf der Warte und den einzigen Kleiber unserer Exkursion. Wacholderdrosseln hatten Futter im Schnabel und weitere Seeadler flogen an der Oder.



Schwarzstorch

## Tag 2

Am nächsten Morgen ging es Richtung Gartz zur Teerofenbrücke. Bei unserem Rundgang an der Teerofenbrücke hörten wir unseren ersten Sprosser singen.



Sperbergrasmücke

Bei der Unteren Welse fanden wir die gewünschte Sperbergrasmücke singend auf einem abgestorbenen Baum. Damit alle 15 Teilnehmer sie auch gut sehen konnten flog sie denselben Ast mehrfach an.

Überall flogen Neuntöter aber auch der hier sehr häufige Schilfrohrsänger war gut bei seinem Reviergesang zu sehen, der Karmingimpel zeigte sich nicht.



Schilfrohrsänger

Auf dem Weg fanden wir eine Grasglucke deren Futterpflanze das Schilfrohr ist.





Grasglucke

Zwei Wendehälse riefen an der Welse an einem Totbaum und waren auch im Flug gut zu bestimmen.



Untere Welse

Nach einer Mittagspause in Gartz mit sirrenden Mauerseglern ging es in den Blumberger Wald.

Die hiesige Zielart war groß, braun und hatte auffällige Finger----der Schreiadler!



Schreiadler

Tatsächlich mussten wir nur zwanzig Minuten warten und konnten ihn dann über uns kreisen sehen. Anhand der Schwanzform und seiner sechs Finger war er als Schreiadler identifizierbar. Schreiadler haben im Unterschied zum Schelladler die siebte Handschwingsfeder (H7) deutlich kürzer, was hier auf dem Foto erkennbar ist.

Grauammern sangen mehrfach, der Neuntöter war wieder auf allen Holunderwarten, der Sumpfrohrsänger aus wenigen Metern gut zu hören und in der Ferne äste eine Gruppe Mufflons.

### 3.Tag

Morgens am dritten Tag waren wir im Schlosspark Criewen. Hier quakten die Wasserfrösche, ein Pirol sang aus dem Laubwald, zeigte sich aber auch nach langer Suche nicht.

Auf dem Weg in den Polder bei Criewen konnten wir auf der Brücke einen jagenden Fischadler und später einen Wespenbussard fliegen sehen. Im Polder erspähten wir immer wieder Rohrsänger, erste Wiesenschafstelzen und eine Trauerseeschwalbe, die über den Wiesen jagte.

Nach der Mittagssuppe führen wir Richtung Neuenhagen in das Gelände einer ehemaligen Kiesgrube.

Durch Baumaßnahmen war es im Vergleich zu den Vorjahren im Gebiet wesentlich vogelärmer. Schließlich konnten doch noch jeweils zwei fliegende Wiedehopfe und Heidelerchen beobachtet werden. Ameisenlöwen hatten im trockenen Sand überall ihre Trichter. Auf dem Rückweg flog eine männliche Rohrweihe im besten Licht langsam über ein Kornfeld.



Neuenhagen

Später an der Oder bei Stolzenhagen zeigten sich die seltenen Zwergseeschwalben, die zusammen mit Flusseeschwalben über der Oder und einem Altarm jagten.



Zwergseeschwalbe



Die Abendexkursion an der Felchower Lanke war bei milden Temperaturen und Windstille ein angenehmer Ausflug mit Beobachtungen von vier nahe rufenden Rohrdommeln und zwei Fischadlern auf dem Horst. Das kleine Sumpfhuhn rief zwar nicht, dafür ließen sich die vier großen Jupitermonde gut im Spektiv beobachten. Zufrieden mit dem Abenderlebnis kehrten wir nachts zurück.

#### Tag 4

Freitags waren wir in Brodowin unterwegs. Im an Mücken reichen Plagefenn suchten wir vergeblich den Zwergschnäpper, Trauerschnäpper und Waldlaubsänger sangen dafür mehrfach.

Bei der Mittagspause sahen wir Dohlen am Turm der Dorfkirche von Brodowin fliegen.



Brodowin



Dohle

Nah Brodowin, vom kleinen Rummelsberg, einem eiszeitlichen Drumlin, konnten wir Fluss- und Trauerseeschwalben beobachten.



Blick vom Rummelsberg



Acker-Rittersporn



Auf dem Weg zur Oder bei Lunow konnten wir das Braunkehlchen mehrere Male paarweise fliegen sehen.



Braunkehlchen C. Simon

Konik und Heckrinder standen auf der Weide hinter dem Deich. Angekommen an unserem Beobachtungsort an der Wupla flogen auch gleich erste Flusseeeschwalben. Graugänse führten Gössel, Kiebitze drückten sich ins Gras und ein Knäkerpel lugte aus der Vernässung. Zur Freude der Gruppe kam ein Fischadler immer wieder aus Süden angefliegen um schließlich erfolgreich zu Jagen. Rot- und Schwarzmilane flogen über uns und ein Fasanenweibchen schreckte auf.

Nachts planten wir bei Meyenburg im Polder den Wachtelkönig zu hören. Dazu kam der hiesige Wachtelkönig-Beringer Herr Sadlik zum Oderdeich und führte uns ins Gelände. Nach kurzer Zeit konnten wir die ersten Rufe hören. Zeitgleich hatten wir vier Rufer in großer Nähe. Die ornithologischen Anekdoten des Herrn Sadlik aus den letzten Jahrzehnten ließen zugleich staunen und schmunzeln. Fledermäuse flogen und wir beendeten den langen Tag.

#### Tag 5

Nach dem Frühstück wollten wir nochmal unser Glück probieren an einer anderen Stelle den Karmingimpel zu finden. An der Schwedter Querfahrt, einer Verbindung zwischen der Oder und der Wasserstraße Friedrichsthal-Hohensaaten, direkt an unserem geplanten Wendepunkt sang schließlich ausgiebig ein noch nicht ausgefärbtes Männchen!

Dazu jagten sich zwei adulte Seeadler über der Querfahrt. Gänsesäger schwammen, Bluthänflinge badeten, 30 Trauerseeschwalben flogen und schließlich kam noch ein Schwarzstorch angesegelt.

Gut, dass wir diesen Ort angesteuert hatten.

Auf dem Rückweg hörten wir erneut den Gesang des Karmingimpels vor uns in der Weide. Nach langem Suchen und einigen Zweigbewegungen gaben wir unseren Versuch auf den Vogel noch einmal zu sehen.



Himmelblauer Bläuling C. Simon



Landkärtchen

Nachmittags in Stützkow an der Oder drohte ein Nachmittagsgewitter das uns aber glücklicherweise doch nicht tangierte. Hier war eine Beobachtung eines adulten Kuckucks erwähnenswert, der von einem Goldammermännchen attackiert wurde. Da auch noch ein Rohrsänger beteiligt war konnten wir die Situation nicht ganz aufklären. Weibchenfarbene Gänsesäger saßen auf einem Totbaum im Wasser und ein erster Grauschnäpper zeigte sich.



Gänsesäger

Tag 6

Am letzten Tag waren wir an der Blumberger Mühle bei Angermünde.

Bei einem Rundgang wurden wir von einer jungen Mitarbeiterin durchs Gelände geführt. Ein noch unfertiges Beutelmeisennest konnte gut eingesehen werden. Wir beobachteten Teichrohrsänger, Klappergrasmücke und Rohrammer auf dem Gelände und auf den Fischteichen Tafelenten und Knäkenten bei weiter steigenden Temperaturen.

Einzelne Schwanzmeisen flogen im Beutelmeisenrevier.



Schwanzmeise



Europäische Sumpfschildkröten aus einem Auswanderungsprojekt und diverse Großlibellen waren aus nächster Nähe zu beobachten



Blaupfeil C. Simon



Europäische Sumpfschildkröte

An einem Teich wurden junge Blässralen geführt und zum Fressen angeleitet.



Blässralen

Das Mittagessen in der Blumberger Mühle war ausgefallen, lecker und reichhaltig besonders der Kraftpaket-Salat!

Zufrieden verabschiedeten wir uns voneinander und traten die Heimreise an.

Bis auf ein Neues

Rolf

Höckerschwan	Trauerseeschwalbe	Teichrohrsänger
Graugans	Straßentaube	Sumpfrohrsänger
Brandgans	Hohltaube	Drosselrohrsänger
Stockente	Ringeltaube	Gelbspötter
Schnatterente	Türkentaube	Fitis
Knäkenente	Kuckuck	Waldlaubsänger
Tafelente	Mauersegler	Zilpzalp
Schellente	Wiedehopf	Sommersgoldhähnchen
Gänsesäger	Schwarzspecht	Zaunkönig
Wachtelkönig	Grünspecht	Grauschnäpper
Fasan	Buntspecht	Trauerschnäpper

Haubentaucher	Nachtigall	Bluthänfling
Kormoran	Sprosser	Stieglitz
Rohrdommel	Gartenrotschwanz	Grünfink
Silberreiher	Hausrotschwanz	Girlitz
Graureiher	Schwarzkehlchen	Karmingimpel
Weißstorch	Braunkehlchen	Rohrhammer
Schwarzstorch	Singdrossel	Goldammer
Seeadler	Wacholderdrossel	
Fischadler	Amsel	
Schreiadler	Sperbergrasmücke	Sonstige Beobachtungen:
Rotmilan	Gartengrasmücke	Admiral
Schwarzmilan	Mönchgrasmücke	Landkärtchen
Rohrweihe	Dorngrasmücke	Grasglucke
Mäusebussard	Klappergrasmücke	Ameisenlöwe
Wespenbussard	Schilfrohrsänger	Gemeine Sandwespe
Sperber	Feldschwirl	Gemeiner Widderbock
Turmfalke	Rohrschwirl	Acker-Rittersporn
Wasserralle	Kohlmeise	Scheidiges Wollgras
Teichhuhn	Tannenmeise	Isländisch Moos
Blässhuhn	Blaumeise	Rehwild
Kranich	Weidenmeise	Rotfuchs
Kiebitz	Schwanzmeise	Feldhase
Lachmöwe	Beutelmeise	Mufflon
Steppenmöwe	Kleiber	Ringelnatter
Zwergseeschwalbe	Gartenbaumläufer	Europ. Sumpfschildkröte
Flusseeeschwalbe	Neuntöter	Plattbauch
Grauammer	Elster	Gebänderte Prachtlibelle
Wendehals	Eichelhäher	Großer Blaupfeil
Heidelerche	Dohle	
Feldlerche	Nebelkrähe	
Uferschwalbe	Kolkrabe	
Rauchschwalbe	Star	
Mehlschwalbe	Pirol	
Bachstelze	Haussperling	
Wiesenschafstelze	Feldsperling	
Rotkehlchen	Buchfink	